

## Ukrainische Familie findet Obhut in Holzengel

Als Privatperson und Stiftungsgründer will Andreas Wolff Kriegsflüchtlingen unbürokratisch helfen

Von Christoph Vogel

**Holzengel.** „Wenn man dieses Leid gesehen hat, muss man nicht nur Türen öffnen, sondern auch Herzen“, sagt Andreas Wolff aus Holzengel. Er hat sich am vergangenen Freitag auf den Weg Richtung Lemberg in der Ukraine gemacht, um eine Mutter und ihren 15-jährigen Sohn nach Deutschland zu holen. Einerseits als Privatperson, denn, „wenn irgendwo Not am Mann ist, dann helfe ich“ so lautet seine Devise. Zum anderen handelt Andreas Wolff als Vorstandsvorsitzender und Gründer der Elysium-Stiftung.

### Elysium-Stiftung ist normalerweise im Kulturbereich tätig

Über deren Kulturaustausch erhielt er am Tag des Kriegsausbruches via Facebook einen Hilferuf einer Familie aus der Ukraine. Die Elysium-Stiftung habe sich kurzfristig entschlossen, Flüchtlingen aus der Ukraine Hilfe anzubieten.

Normalerweise ist die Stiftung im Kulturbereich tätig. Die Erhaltung des Buches als Kulturgut, aber auch die Förderung von Autoren, haben sich die Mitglieder auf die Fahnen geschrieben. Zudem widme sich ein kleiner Bereich der Stiftung dem Naturschutz. Nun habe sie sich kurzfristig und unbürokratisch entschlossen, Flüchtlingen aus der Ukraine Hilfe anzubieten.

Anna Krichkowska ist ob dieser Hilfe, die ihr und ihrem Sohn zu Teil wird, dankbar und gerührt. Nur mit



Andreas Wolff hat Anna Krichkowska und ihren Sohn auf dem Landgut der Elysium-Stiftung untergebracht. Via Internet sucht Krichkowska Kontakt zur Verwandtschaft, die in der Ukraine geblieben ist. FOTO: CHRISTOPH VOGEL

Handgepäck und gefülltem Plastbeutel hat sie ihr Heimatland verlassen müssen – aus Angst um ihr Leben und das ihres Sohnes. Zurückgelassen hat sie ihren Vater, der die Ukraine nicht verlassen möchte. Und ihre Schwester, deren Mann

und 19-jähriger Sohn wehrpflichtig sind und das Land nicht verlassen können, erzählt Anna Krichkowska mit betretener Stimme.

Sie möchte so schnell wie möglich die deutsche Sprache lernen und wünscht sich, dass ihr Sohn die

Möglichkeit hat, hier zur Schule zu gehen. Dass es ihm gut geht, liegt ihr sehr am Herzen, ist ihr schlichster Wunsch. Auch sie würde gern arbeiten gehen. In Lemberg, ihrer Heimatstadt, sei sie als Pianistin und Musiklehrerin tätig gewesen, zu-

letzt als Imageberaterin. Die Frage, ob sie irgendwann in ihre Heimat zurückkehren möchte, könne sie nicht ohne Weiteres beantworten – unter den momentanen Umständen sei daran nicht zu denken.

Bei der Unterstützung für diese eine Familie soll es allerdings nicht bleiben. So ist die Stiftung gerade dabei, ein Mehrfamilienhaus in Holzengel zu erwerben, um hier bis zu 30 Flüchtlinge aus der Ukraine unterbringen zu können. Und das müsse jetzt sehr schnell passieren, so Wolff. Die Räumlichkeiten seien in einem guten Zustand und im Prinzip bezugsfertig.

Was ihm noch fehle, seien freiwillige Helfer, die bei der Einrichtung helfen. So zum Beispiel Leute mit handwerklicher Begabung, die beim Aufbau von Möbeln und Regalen zu packen können. Zudem würden Helfer gebraucht, die sich im Bereich Elektrik, IT und Malerarbeiten auskennen. Gleiches gelte für die Büroorganisation und den Telefondienst. Vielleicht finde sich ja auch eine pensionierte Lehrerin, die bei der Verständigung aushelfen könne, nennt er ein weiteres Beispiel.

Zudem will die Elysium-Stiftung künftig anderen Menschen in der Region mit Rat und Tat zur Seite stehen, die ebenfalls Flüchtlinge aufnehmen wollen.

Informationen gibt es im Internet unter: [www.elysium-stiftung.de](http://www.elysium-stiftung.de) und unter Telefon: 036379/469 820

**GUTEN MORGEN**  
Sophie-Marie Rudolph verbannt negative Gedanken



### Glück und wo es zu finden ist

Wie viele Menschen neige ich dazu, sofort das Negative zu sehen. Am morgen fällt mir eine Tasse auf den Boden und zerspringt. „Na super. Heute ist nicht mein Tag“. Aber das ist rational gesehen nicht richtig. Nur weil eine Sache falsch lief, heißt es doch nicht, dass mein Tag ruiniert ist. Oder?

Ich fragte mich also, wieso ich sofort negativ denke. Nach 30 Minuten im Netz sagen mir viele Artikel, dass unser Gehirn den Fokus auf Negatives lenkt. Ein einfacher Selbstschutz, der uns davor bewahren soll, erneut verletzt zu werden. An der Universität Oxford fand man heraus, dass negative Vorurteile vom Hirn bevorzugt verarbeitet werden und Informationen, die den Stereotypen widersprechen, als verdächtige Anomalie bewertet werden, statt dem Vorurteil entgegenzuwirken.

Was bedeutet das nun für mich? Wenn mir etwas scheinbar Negatives passiert, werde ich mich im Anschluss fragen, was daran positiv war.

Ein Beispiel: gestern sind mir einige unerfreuliche Dinge passiert. Normal würde ich mir einreden, dass der Tag schlecht war. Ich setzte mich aber hin, lasse den Tag Revue passieren und achte dieses Mal bewusst auf positive Ereignisse. Ich stelle fest: Mein Fokus war völlig verschoben, denn es sind viele schöne Dinge passiert.

### 160 neue Coronafälle

**Kyffhäuserkreis.** 160 Neuinfektionen mit Sars-CoV2 meldet das Gesundheitsamt am Freitag. Die Siebentageinzidenz liegt weiter über 1000 und zwar bei 1041,9. Ein weiterer Mensch ist zudem mit oder an Corona gestorben, seit Pandemiebeginn sind es somit 220 Verstorbene mit einer Coronainfektion. In Quarantäne befinden sich derzeit 714 positiv getestete Menschen – 388 sind es im Altkreis Sondershausen, 326 im Altkreis Artern. Zudem betreut das Gesundheitsamt 360 Kontaktpersonen. [red](http://red)

## Frankenhäuser zeigen Herz für die Ukraine

Zwei private Initiativen organisieren Hilfssammlungen

Von Patrick Weisheit

**Bad Frankenhausen.** Auch in der Kurstadt treiben die Folgen des Krieges in der Ukraine die Menschen um. Gleich zwei private Initiativen gibt es derzeit in der Stadt, die auf ihre eigene Weise Spenden für die Menschen in der Ukraine und die angrenzenden Nachbarländer sammeln.

Erst am Mittwoch veröffentlichte Raiko Schnitter einen Aufruf auf Facebook, dass er Spenden sammeln und mit Autos seines Kleintransporterservice an die polnisch-ukrainische Grenze fahren wolle. Auf seinen Aufruf war die Resonanz überwältigend. Dabei konnte er auch auf sein Netz-

werk zurückgreifen, das bis nach Sondershausen reicht. So stehe Stefan Seidler, Betreiber des Lebensmittelladens Galicia aus Sondershausen rund um die Uhr telefonisch als Übersetzer bereit. Auch hat das Stadteilbüro Hasenholz/Ostertal zu Spenden aufgerufen, die dann an Raiko Schnitter übergeben werden. Gleiches gilt für das Familienzentrum Düne, die Tafel und die Möbelkammer in Sondershausen.

Die HEM-Tankstelle in der Kurstadt hat zudem einen Tankgutschein für die Fahrzeuge gestellt. „Wir fahren am Samstag mit zwei Autos an die Grenze in Polen. Dort stehen wir mit Leuten in Kontakt, die die Hilfsgüter dann auch richtig verteilen können. Die Rückfahrt soll am Sonntag oder Montag erfolgen – dann bestenfalls mit Ukrainern, die nach Deutschland wollen und für die es auch Wohnungen im Landkreis gibt.“

Auch der FC-Bayern-Fanclub Frankenhäuser Red Stars sammelt Spenden für die Ukraine. Man möchte im Rahmen der Corona-Möglichkeiten am Samstag das Spiel gegen Leverkusen zusammen gucken und dabei Geldspenden sammeln. Es werden Fanclubmitglieder kommen und auch ein paar Externe.

Darüber hinaus sammelt der Fanclub bereits seit Tagen über ein PayPal-Konto unter: [redstars2012@gmx.de](mailto:redstars2012@gmx.de). „Einzahlen kann man hier bis Sonntagabend. Wir wollen mit dem Geld am Montag in den Apotheken in Bad Frankenhausen Medikamente und Verbandsmaterial kaufen“, sagt Fanclubchef Steffen Kobow. Über Bekannte soll dies dann nach Erfurt und von dort in die Ukraine gebracht werden.



Der FC-Bayern-Fanclub Frankenhäuser Red Stars sammelt Spenden für die Ukraine. FOTO: STEFFEN KOBOW

Anzeige

# GLÜCK IST:

„DIE KLEINEN UND GROSSEN ÜBERRASCHUNGEN IM LEBEN.“

**GlücksSpirale**

**SONDERAUSLOSUNG am Samstag, 05.03.2022**

**100 x 10.000 €**

**EXTRA**

An der Auslosung der Zusatzgewinne nehmen alle zur Ziehung am Samstag, dem 05.03.2022, gültigen Spieltüftler der Glücksspirale teil. Bei Teilnahme mehr als 5 und 15. Vielzahl erfolgt die Gewinnerauslosung anrecht. Die Gewinnerlose betragen auf einen der Hauptgewinne à 10.000 € beträgt rd. 1:12.391.

Maximaler Verlust sind der Spielersatz und die Bearbeitungsgebühr. Spieltüftler ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Beratungsstellen Glücksspielsucht: 0800 117 27 06. Infos unter [check-dein-spiel.de](http://check-dein-spiel.de) - [bawsl.de](http://bawsl.de)

### KONTAKT

- **Leser-Service:**  
Telefon 0361 / 5 55 05 50  
Mo bis Fr 6 – 18 Uhr, Sa 6 – 14 Uhr  
[leserservice@thueringer-allgemeine.de](mailto:leserservice@thueringer-allgemeine.de)  
[thueringer-allgemeine.de/leserservice](http://thueringer-allgemeine.de/leserservice)
- **Lokalredaktion:** 03632 / 71 32 11  
03466 / 33 76 11  
Hauptstr. 40, 99706 Sondershausen  
Leipziger Str. 25, 06556 Artern  
[lyf@hausertreuefunkemitten.de](mailto:lyf@hausertreuefunkemitten.de)  
[thueringer-allgemeine.de/sondershausen](http://thueringer-allgemeine.de/sondershausen)  
[thueringer-allgemeine.de/artern](http://thueringer-allgemeine.de/artern)
- **Chefredaktion:** 0361 / 227 51 01  
[chefredaktion@thueringer-allgemeine.de](mailto:chefredaktion@thueringer-allgemeine.de)  
[www.thueringer-allgemeine.de](http://www.thueringer-allgemeine.de)
- **Anzeigen:** 0361 / 555 05 55  
Mo bis Fr, 7 – 18 Uhr  
[www.thueringer-allgemeine.de/anzeigen](http://www.thueringer-allgemeine.de/anzeigen)  
Tickets: 0361 / 227 52 27  
Mo bis Sa, 9 – 20 Uhr  
[www.ticketshop-thueringen.de](http://www.ticketshop-thueringen.de)